

Jugendforum Schwedt

16. Juni 2014

Zusammenfassung

Am 16. Juni 2014 kamen ca. 20 Jugendliche in den „Kosmonaut“ um am Jugendforum Schwedt teilzunehmen. Der überwiegende Teil von ihnen war bereits in der Vorbereitungszeit aktiv. Sie haben gemeinsam die Veranstaltung vorbereitet.

Der Bürgermeister begrüßte die Jugendlichen und ließ sich im Laufe des Nachmittags die Ergebnisse präsentieren. Gäste aus Politik und Verwaltung waren ebenso anwesend, wie die lokale Presse.

Ankommen

Die Teilnehmenden wurden am Eingang begrüßt. Anschließend wurden sie gebeten die Fragen „Was mir zu Schwedt einfällt? Was ist mein besonderer Ort?“ zu beantworten. Die Antworten wurden in eine Liste eingetragen bzw. auf dem Luftbild markiert. Die Ergebnisse sind nachfolgend aufgelistet. Dopplungen wurden nicht zusammengefasst.

Ankommen: Was mir zu Schwedt einfällt? Mein besonderer Ort?

Was?	Wo?
Man hat dort viele Möglichkeiten	Oder Center
Eis essen, Treffpunkt für Freunde	Bollwerk
Treffpunkt	Bollwerk
Treffpunkt, Eis, gutes Wetter, Wasser	Bollwerk
Eis, guter Treffpunkt, Veranstaltungsort	Bollwerk
Sportplatz/Freizeitbeschäftigung	Sportplatz Heinrichslust
Sportplatz Heinrichslust	Schwedt/Oder Neue Zeit
Stadtpark chillen, mit Freunden treffen	Stadtpark Schwedt/Oder
Ein besonderes Theater	Am Kanalufer
Eis essen	Am Bollwerk
Einkaufen gehen/Shoppen, Freizeit	Oder Center
Einkaufen gehen, Freizeit	Oder Center
Bollwerk zum Eis essen, entspannen	Ufer am Bollwerk
Baden	Herrensee
Garten meiner Großeltern	
Weil sich die Neugestaltung sehen lassen kann	Vierradener Str.
Karthausclub e.V.	
Uckermärkische Bühnen, Bürgerbühne	
Külz-Club	
Jugend- & Musik-Café EXIT Open Air Bühne	Langer Grund
Baden, Schwimmen	Aquarium
Wohnung meines Freundes	Lindenallee
Treffpunkt der Schwedter Jugend	Am Dreiklang

Material stadtspielerJUGEND

Das Jugendforum wurde mit der Methode stadtspielerJUGEND gestaltet. Wesentlich zur Strukturierung des Ablaufs sind neben dem Schwedt-Plan die verwendeten Szenario- und Themen-Karten. Die Vor-Auswahl erfolgte mit den Jugendlichen auf dem Vorbereitungstreffen am 27. Mai. Dort wurden die Jugendlichen als Tischanleiter/-innen dieser Methode für das Jugendforum geschult.

Zur Einstimmung und Information hingen die Ideen und die wichtigsten Themen für Schwedt aus dem Vorbereitungstreffen an den Stellwänden.

Szenario-Karten

Die folgenden Szenario-Karten wurden als Einstieg genutzt:

- Gebiet: Stadtgrenze – „Parkplatz statt Freibad – Das Waldbad wurde abgerissen, weil die Sanierung zu teuer war. Auf der Fläche parken nun Autos.“
- Gebiet: Altstadt/Innenstadt – „Treffpunkt Bollwerk – Alte und Junge Leute treffen sich am Kanal, um sich zu erholen.“
- Gebiet: Industrie/PCK – „Fleißige Arbeiter – Viele Menschen arbeiten im PCK. Leider hat der Bus in die Altstadt oft Verspätung.“
- Gebiet: Gewerbe/Oder-Center – „Anziehungsort – Das Center ist ein Treffpunkt für viele Menschen und lockt auch außerhalb Wohnende an.“
- Gebiet: Neue Zeit – „Da tut sich was – Die Turnhalle bietet viele Sportarten und ist auch Austragungsort vieler Veranstaltungen. Im Gebiet gibt es viele Einfamilienhäuser und Grünflächen. Es wird munter weiter gebaut.“

Themen-Karten

Grundlage der inhaltlichen Diskussion jeder stadtspielerJUGEND Runde waren die Themen-Karten. Die folgenden 15 Themen-Karten wurden eingesetzt:

Freizeit, Zuzug/Bleiben/Wegzug, Bildung, Ausbildung, Sport, Mobilität, Cafés/Kneipen usw., Familien, Kultur, Aggression/Umgang, Jugendliche, Vielfalt, Arbeitsplätze, Zusammenleben, Kinder

Ergebnisse

Die Jugendlichen entwickelten in den Kleingruppen an den Tischen Ideen, die als Knetfigur auf dem Schwedt-Plan platziert und begründet wurden. Nachfolgend sind die Ideen mit Kurzbeschreibung und der teilweisen Angabe der Ziele aufgelistet.

LN	Tisch	Farbe	Name Idee	Beschreibung	Ziel
1	3	blau	PCK Uni	Technische Universität in Zusammenarbeit mit dem PCK	Studenten nach Schwedt ziehen
2	3	blau	Berufsschule	für soziale Berufe neben dem Krankenhaus (z.B. Kranken,- Altenpfleger, Erzieherin)	
3	3	gelb	Außenbecken Aquarium	Erweiterung des Aquariums mit Außenbecken	
4	3	gelb	Jugendcafé am Wasser	beim Bollwerk	
5	3	grün	Freibad	bei den Poldern	
6	3	grün	Event- und Veranstaltungshalle		
7	3	schwarz	„Immer-Pünktlich-Bus“	Zusatzlinie, Veränderung Busangebot, UVG soll Fahrpläne an Schulzeiten anpassen	
8	3	schwarz	Öffentlicher Grillplatz	bei Gärten Heinrichslust	
9	3	rot	Outdoor-Fitnesspark	beim Waldbad	
10	3	rot	Go-Kart-Bahn	Wiedereröffnung (Oder-Center)	
11	5	blau	Badesee	in Heinrichslust	
12	5	blau	Pavillon am Bollwerk	Unterstand für Jugendliche	
13	5	gelb	Musik-Café/ Lounge	Bei der Festwiese (Aquarium)	
14	5	gelb	Schichtkindergarten	Talsand	
15	5	grün	Note	Straßenmusik in der Altstadt ist erlaubt, es gibt ein Podest	
16	5	grün	Liegewiese am Wasser		
17	5	schwarz	Kletterpark mit Sommerrodelbahn	am Hexenberg	
18	5	schwarz	American Diner	Burgerladen in der Altstadt	
19	5	rot	Grillplatz mit Überdachung	eventuell mit Lagerfeuer (bei Uckermarkpassagen)	

20	5	rot	Indoor-Spielplatz	multifunktional (Bällebad, Trampoline, Kletterwände) Umnutzung Uckermark-Passagen	
21	9	blau	öffentlicher Sportplatz	bei der Wassersportanlage	
22	9	blau	größeres Café	bei den Uckermark-Passagen	
23	9	gelb	Freibad	bei Monplaisir	
24	9	gelb	Spraywand	Bei der Festwiese (Aquarium)	
25	9	grün	Freibad	bei Monplaisir	
26	9	grün	Jugendclub	(Neue Zeit)	
27	9	schwarz	Erneuerung der Uckermark-Passagen	Neue, andere Läden	
28	9	rot	Mehrzweckeventhalle	z.B. für SAM (Berufsmesse), Innkontakt (Unternehmen stellen sich vor)	
29	9	rot	Pavillon/ Unterstand f. Jugendliche	Bei der Festwiese (Aquarium)	
30	6	blau	Go-Kart-Bahn	macht Spaß und fehlt in Schwedt	
31	6	blau	Hochschule zum Studieren	damit junge Leute in Schwedt bleiben	
32	6	blau	Seilbahn über den See	Silbersee (hinter Heinrichslust)	
33	6	gelb	Indoor-Spielplatz	ist praktisch, man hat Spaß (Talsand)	
34	6	gelb	Gaststätte + Grillplatz	beim Baggersee Heinrichslust	
35	6	gelb	Sauna	gibt nur eine im Aquarium, ist aber zu teuer	
36	6	grün	Kletterwald	im Waldrand (es gibt hier viel Wald)	
37	6	grün	Strandsportgeräte	Stadtmöbel und kostenlos	
38	6	grün	Freilichtbühne	für die Sommerzeit	
39	6	schwarz	Shopping-Center	mehr Klamottenläden	
40	6	schwarz	Campingplatz + Ferienlager	weil Spaß in Schwedt fehlt	
41	6	rot	Freibad im Waldbad		
42	6	rot	Ikea	weil Schwedt zu wenig Möbelläden hat	
43	6	rot	Hundeheim	(Neue Zeit)	

44	9	blau	Sportveranstaltung	Event in Schwedt zur Vorstellung von Sportvereinen	
45	9	gelb	Go-Kart-Bahn	(im Gewerbegebiet)	
46	9	grün	Jugendzeitung	für und über die Stadt Schwedt	

Zukunftspreise

Jede Person hatte die Möglichkeit eine Idee oder Gruppe von Ideen, die für die Entwicklung der Stadt besonders wichtig ist, mit einem Zukunftspreis zu „belohnen“. Die Zukunftspreise sind nachfolgend aufgelistet:

Mit dem Zukunftspreis prämierte Idee	Begründung
PCK Uni	<ul style="list-style-type: none"> – Dadurch bleiben viele Jugendliche in der Stadt und auch Studenten ziehen zu
Berufsschule	<ul style="list-style-type: none"> – Es gibt in dieser Stadt eine große Zahl weniger gebildeten Menschen, die somit eine Perspektive haben. Natürlich sollte es dennoch Wege geben, um in die höher qualifizierten Schichten Zukunft zu finden.
Jugendcafé/Strandcafé am Wasser	<ul style="list-style-type: none"> – Idee umsetzungsfähiger als andere; angenehme Grundstimmung
Outdoor-Fitnesspark	<ul style="list-style-type: none"> – Soziale Kontakte knüpfen – Freizeit – Preiswert für Jugendliche – Neues Angebot, welches Anwohner nicht stört, sinnvoll ist und leichter umsetzbar ist als anderes; hat sich anderswo als erfolgreich erwiesen
Musik-Café/Lounge	<ul style="list-style-type: none"> – Café mit integriertem Burgerladen: ordentliche Bürger in angenehmer Atmosphäre; ohne Hektik, wie z.B. bei Burger King/McDonald`s
Kletterpark mit Sommerrodelbahn	<ul style="list-style-type: none"> – Touristischer Anziehungspunkt/Freizeitmöglichkeit – Spricht viele Leute an – Unterschiedliche Altersgruppen – Vielfältige Nutzungen vor Ort möglich – Auch für Touristen geeignet

American (Burger)Diner	<ul style="list-style-type: none"> – Treffpunkt, es ist billig, was Ausgefallenes, gutes Essen/Trinken, lange Öffnungszeiten, Musik
Freibad/Waldbad	<ul style="list-style-type: none"> – Weil sehr viele Jugendliche dort täglich hingehen und es hat auch sehr viel Spaß gemacht – Soziale Treffpunkte/Freizeit – Damit Jugendliche wieder Spaß am Schwimmen haben und im Sommer im Freien sind
Spraywand	
Mehrzweck-Event-Halle	<ul style="list-style-type: none"> – Sie könnte den Bekanntheitsgrad von Schwedt steigern. Außerdem hätte man mehr Platz.
Hochschule zum Studieren	<ul style="list-style-type: none"> – Weil das Studium auch gut für die Bildung ist – Damit viele Menschen in Schwedt bleiben
Sportveranstaltung	
Indoor-Spielplatz für Groß und Klein	<ul style="list-style-type: none"> – Weil Sport wichtig ist und auch Ausgleich zur Schule/Arbeit, viele Jugendliche machen Sport
Go-Kart-Bahn	<ul style="list-style-type: none"> – Soziale Treffpunkte, Freizeit
Erneuerung Uckermark Passagen	<ul style="list-style-type: none"> – Wäre ein zentraler Punkt für Jugendliche

Motto

Die Diskussion und Idee-Entwicklungen führten zu besonderen, individuellen Wahrnehmungen der Dynamik am Tisch. Dazu sollten gemeinsam ein Motto oder kurzer Satz gefunden werden, der die Grundidee für die zukünftige Stadt beschreibt. Folgende Mottos wurden formuliert:

- Jutopia/Mit der Jugend für die Jugend
- Schwedt mal anders
- Eine Stadt voller Möglichkeiten
- WIR FÜR HIER – zusammen aktiv

Auswertungszettel „Was ist wichtig für Schwedt?“

Nach Abschluss der stadtspielJUGEND Runde waren die Jugendlichen aufgefordert, die Fragen „Was ist das zentrale Thema (von den Themenkarten) für ein Jugendfreundliches Schwedt und warum?“ zu beantworten.

Zentrales Thema

Als „das“ zentrale Thema wurden folgende Themen benannt und begründet:

Zentrales Thema	Begründung
Ausbildung (Mehrfachnennung)	<ul style="list-style-type: none"> – Entscheidend für Bleiben oder Wegzug – Zu wenig Auswahl vorhanden – Dadurch bleiben mehr Jugendliche und auch evtl. mehr Freunde, somit bleiben Jugendliche in der Stadt – Damit man durch gute Ausbildung Zukunftsperspektiven hat – Ist das Einzige, das Jugendliche effektiv halten könnte
Freizeit (Mehrfachnennung)	<ul style="list-style-type: none"> – Um Jugendliche auszulasten und von „dummen“ Ideen abzuhalten – Gegen Langeweile – Ist Thema bei vielen Jugendlichen – Abwechslung – Entscheidend für Bleiben oder Wegzug – Zu wenig Auswahl vorhanden – Jugendliche brauchen viel Freizeit und müssen diese auch sinnvoll verbringen
Bildung. insbesondere Studium	<ul style="list-style-type: none"> – Keine Möglichkeiten in Schwedt; dadurch würden Jugendliche in Schwedt bleiben und müssten nicht so weit fahren
Zuzug/Bleiben/Wegzug	<ul style="list-style-type: none"> – Entscheidet über die Zukunft und die weitere Größe der Stadt – Wenn Jugendliche studieren wollen, müssen sie wegziehen, auch wenn sie in Schwedt bleiben wollen, weil es hier keine Studienmöglichkeiten gibt
Stadtgestaltung nach Bürgerideen	<ul style="list-style-type: none"> – Identifikationsgefühl mit der Stadt stärken
Sport	<ul style="list-style-type: none"> – Gute Angebote, aber ausbaufähig; ist gut für Gesundheit und Mittel gegen Langeweile
Vielfalt	

Abschlussrunde

Die Jugendlichen wurden zum Abschluss gebeten, dass zu benennen, was ihnen am wichtigsten für die Entwicklung von Schwedt ist. Die Antworten waren: Freibad, Kletterpark, Freizeitangebote für Jugendliche, Straßenmusik in der Altstadt, Go-Kart-Bahn, Freizeitangebote-Führer – wo zu finden?

Zusammenfassung/Ausblick

Im Rahmen des Prozesses wurden auf mehreren Ebenen Ergebnisse erzielt.

Mit der lokalen Anpassung des Materials der Methode stadtspielerJUGEND wurde ein in Schwedt **dauerhaft nutzbares Werkzeug** von den Jugendlichen entwickelt. Die „Werkzeug-Kiste“ liegt fünffach bei der Stadt Schwedt.

Die Jugendlichen wurden zu Nutzung der Methode geschult. Sie sind als **Tischanleiter/-innen qualifiziert** und in der Lage damit Runden zu moderieren. Das kann eigenständig erfolgen, sollte aber besser in Kooperation mit der Verwaltung geschehen.

Die Stadt Schwedt hat den Jugendlichen den Einstieg in eine strategische Diskussion angeboten. Einige der jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben deutliches **Interesse** an diesem Dialog gezeigt und diesen **Dialog begonnen**.

Die Jugendlichen haben eine **Vielzahl von Ideen** entwickelt. Diese Ideen sind überwiegend eher strategisch und nicht „in fünf Minuten“ umsetzbar. Die Stadt Schwedt steht jetzt in der Pflicht mit diesen Ideen umzugehen, sie zu prüfen und dazu fachliche Meinung und inhaltliche Haltung einzunehmen. Zu den Ergebnissen sollte mit den Jugendlichen im Herbst ein erneuter Dialog gesucht werden. Das Format dieses Dialogs kann im Idealfall mit Jugendlichen aus dem Forum entwickelt werden.